

Mit konkreter Führungstätigkeit der Schwedter Initiative Weg bahnen

Von Werner Meilick, Sekretär der Bezirksleitung Frankfurt (Oder) der SED

Auf der 3. Tagung des ZK der SED hat Genosse Erich Honecker erneut auf die Initiative der Werktätigen im Stammbetrieb des PCK Schwedt für die Einsparung von Arbeitsplätzen hingewiesen. „Das Politbüro unterstützt die Verbreitung dieser Initiative in der ganzen Volkswirtschaft“, sagte der Generalsekretär, weil sie allen Kombinat und Betrieben den Weg zeigt, mit weniger Arbeitskräften mehr zu produzieren.

Diese Wertschätzung ist für die Bezirksleitung Frankfurt (Oder) und für die Kreisleitungen eine Verpflichtung, den Grundorganisationen verstärkt zu helfen, damit sie sich noch konsequenter dafür einsetzen, alle politischen, ideologischen und organisatorischen Bedingungen zu schaffen, um die im Stammwerk des PCK mit Erfolg gemeisterte Aufgabe ausnahmslos und ohne Abstriche auch im eigenen Betrieb in Angriff zu nehmen.

Nach wie vor geht das Sekretariat der Bezirksleitung von der Überlegung aus: Die Schwedter Initiative wird dann zu einer Masseninitiative, wenn in allen Grundorganisationen der Industrie, des Bauwesens, der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft und im Dienstleistungsbereich die Überzeugung vorherrscht, daß sie ausnahmslos in allen Betrieben - egal ob groß, mittel oder klein - mit Erfolg anwendbar ist.

In dem Bestreben, alle Betriebe einzubeziehen, hat unsere Bezirksparteiorganisation eine grundsätzliche Erkenntnis gewonnen. Es ist richtig und hat sich bewährt, das Schwedter Beispiel nach einem vom Sekretariat beschlossenen Plan schrittweise zu verbreitern. Wir haben also nicht in allen Betrieben zugleich mit seiner Einführung begonnen. Als beispielsweise die ersten Erfahrungen und konkreten Ergebnisse aus Schwedt Vorlagen, wählte das Sekretariat in Übereinstimmung mit den Kreisleitungen 18 weitere Betriebe aus. Den entsprechenden Grundorganisationen wurde vom Sekretariat der Bezirksleitung der Auftrag erteilt, sich dafür einzusetzen, daß eine Rationalisierungskonzeption ausgearbeitet wird, die den Schwedter Dimensionen entspricht.

Auf zwei Dinge hat das Sekretariat dabei be-

sonders geachtet. Erstens ließen wir uns davon leiten, daß bei diesen 18 Betrieben die unterschiedlichsten Industriezweige vertreten waren. Uns kam es darauf an, den Nachweis von der Allgemeingültigkeit der Initiative „Weniger produzieren mehr“ zu erbringen. Das war erforderlich, um schnell und überzeugend die Auffassung zu überwinden, die Schwedter Rationalisierungsstrategie sei nur in einem chemischen Großbetrieb anwendbar.

Zweitens haben wir uns in der politischen Führungstätigkeit von Anfang an gegen eine formale Anschlußbewegung gewandt. Das Sekretariat und die Abteilungen der Bezirksleitung haben in den Beratungen mit den 1. Sekretären bzw. Mitarbeitern der Kreisleitungen über Probleme der Schwedter Initiative die Aufmerksamkeit immer darauf gelenkt, die Parteiorganisationen zu veranlassen, ausgehend von einer exakten Analyse in ihren Kampf Programmen auf hohe Rationalisierungsziele zu orientieren und die erforderlichen Maßnahmen festzulegen.

Klare Haltung, fester Standpunkt

Dieses komplexe Herangehen an die Verwirklichung der Rationalisierungsstrategie zahlte sich besonders 1981 in beachtlichen Ergebnissen aus. So konnten im vergangenen Jahr in konsequenter Durchführung der Beschlüsse der Bezirks- und Kreisleitungen 3500 Arbeitskräfte durch rationalisierungsbedingte Einsparung von Arbeitsplätzen für andere volkswirtschaftlich notwendige Tätigkeiten gewonnen werden. Dabei legten sowohl die Bezirksleitung als auch die Kreisleitungen den verantwortlichen Leitern ans Herz, gemeinsam mit den Werktätigen die neu zu besetzenden Arbeitsplätze so zuzuordnen, daß sie der Qualifikation, den Erfahrungen und Interessen und nach Möglichkeit den Neigungen entsprechen. Es wurde auch nicht verschwiegen, daß Qualifizierungsmaßnahmen dort notwendig sind, wo der Einsatz in neuen Produktionsanlagen erfolgt.

Diese Umsetzung qualifizierter Facharbeiter in neue Wirkungsbereiche, die auch mit der Lösung